

BALGER SCHULZEITUNG

1/2024



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



Editorial	1
Aus der Schulführung	2-3
Schulraumplanung	
Wir heissen willkommen	
Wahlen 2024	
Verabschiedung Heidi Jüstrich	
Ferienplan	3
Aus dem Kindergarten	4
Unihockey	
Aus der Schule	5
Schreibwettbewerb	
Faustballmeisterschaft	
Aus der Bibliothek	6
Zum Lachen	7
Aus dem Kindergarten	8
Bei der Feuerwehr	
Aus der Schule	9-12
Sportwoche in Balgach	
Skitage Flumserberge	
Skilager Lenzerheide	
Nächste Anlässe	12
Aus der Schule	13-14
Skilager Sedrun	
Aus der Schulleitung	15
Mega-Influencer	

Impressum

25. Jahrgang, Nummer 81, März 2024

Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino Büchel, Sabine Zünd

Bezug

Schulverwaltung Balgach
9436 Balgach
sabine.zuend@balgach.ch

www.psbalgach.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Dankbarkeit – ein «Game Changer»

Wofür sind Sie dankbar? Wann haben Sie das letzte Mal innegehalten und sich diese Frage gestellt? Dann tun Sie das doch gleich jetzt – innehalten und sich fragen: «Wofür bin ich dankbar?» Bestimmt kamen Ihnen einige Aspekte Ihres Lebens in den Sinn. Waren Sie auch dankbar für die Schule?

Ich hatte die Möglichkeit anfangs März ein Skilager zu besuchen und auch bereits den Entwurf dieser Schülerzeitung zu lesen. Es ist wunderbar zu sehen, dass unsere Kinder in der Schule nicht nur Fachwissen mitgeteilt bekommen, sondern auch vielfältige Erfahrungen in Bewegung & Sport, in der Natur, im Sozialen und anderen Lebensbereichen machen dürfen. Wenn ich die Vielfältigkeit unserer Bildungsmöglichkeiten betrachte und erkenne, wie privilegiert wir sind, dann stellt sich ein Gefühl der Dankbarkeit ein.

Dankbarkeit ist es auch, die mich zum Nachdenken über das Verhältnis Eltern und Schule anregte. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass Kommunikation zwischen Schule und Eltern vorwiegend dann geschieht, wenn nicht sonderlich Erfreuliches miteinander besprochen werden muss. Die Schule meldet sich, wenn es Schwierigkeiten mit dem Verhalten des Kindes oder seinen kognitiven Fähigkeiten gibt, und die Eltern melden sich, wenn sie das Gefühl haben, dass ihr Kind ungerecht behandelt wird. Und so sind die Begegnungen oft konfrontativ und nicht unbedingt konstruktiv.

Natürlich wird es solche Begegnungen immer wieder geben, aber ich glaube, wir könnten am Verhältnis der erwünschten und unerwünschten Begegnungen einiges verändern, wenn sich beide Seiten mit mehr Dankbarkeit begegnen würden – nicht geheuchelt, sondern aufrichtig. Sieht die Schule, dass Eltern versuchen alle Termine der Kinder und die eigenen zu koordinieren, daneben den Haushalt schmeissen, einen Job haben, manchmal am Ende der Kräfte sind und doch versuchen ihr Bestes zu geben? Und ist sie dankbar, dass vieles funktioniert, auch wenn vielleicht einmal etwas übersehen wird? Und sehen die Eltern, dass die Lehrperson versucht, 20 Kinder individuell zu fördern, ihnen ein abwechslungsreiches und sinnvolles Lernen mit möglichst vielen Sinneszugängen zu ermöglichen und dabei immer wieder darauf achten muss, dass sie sich nicht wieder in die Haare geraten? Und sind sie dankbar, dass vieles gut läuft, auch wenn die Lehrperson vielleicht einmal nicht richtig reagiert?

Was könnte sein, wenn wir einander öfter «Danke» sagen für das, was wir gemeinsam zum Wohl der Kinder beitragen? Aus der Forschung weiss man, dass Dankbarkeit nicht nur glücklicher macht, sondern auch langfristig positive Auswirkungen auf die Gesundheit hat. Ich bin überzeugt, dass sich auch das Klima in der Schule vorteilhaft entwickeln und sich schliesslich positiv auf das Lernen der Kinder auswirken würde, wenn wir einander mit mehr Dankbarkeit begegneten.

In diesem Sinne vielen Dank!

**BJÖRN DOKTER,
SCHULRAT**



Schulraumplanung

Auf Grund der stetig wachsenden Schülerzahlen auch in der Schuleingangsstufe, wird es mit Beginn des neuen Schuljahres in den Räumen der Liegenschaft an der Hauptstrasse 26 einen neuen, sechsten Kindergarten geben. Der Kindergarten „Breite“ wird in den nächsten Wochen und Monaten mit wenig Anpassungen parat gemacht, sodass ein zeitgemässes Unterrichten gewährleistet ist.

Damit mit dem zukünftigen Bezug des neuen Schulhauses die Weichen entsprechend richtig gestellt sind, wird es in den nächsten Jahren immer wieder zu Umstellungen und Anpassungen der Klassenführung in den Schulhäusern kommen. Ziel ist dabei, dass die Kinder möglichst wenige Schulhauswechsel erleben. So werden im Schulhaus Breite im Schuljahr 2024/2025 zwei Parallelen der 1. Klasse geführt,

während im Schulhaus Berg neu zwei 4. Klassen unterrichtet werden. Im 2025 sind dann zusätzliche Klassenzimmer in Form von Provisorien (z.B. Container) auf dem Breiteareal angedacht.

CHRISTOF BICKER,
SCHULLEITER

Wir heissen willkommen



Jessica Steiger arbeitet seit dem 1. Januar in der Schulverwaltung. Sie ist mit einer 45% Anstellung Ansprechperson für die täglichen Geschäfte.



Nadine Schmenger hat am 1. Februar ihre Arbeit in der Schulverwaltung in einem Pensum von 50% aufgenommen. Sie ist zuständig für die finanziellen Belange.



Myriam Eberle hat mit dem Beginn des 2. Semesters ihre Aufgabe als Handarbeitslehrerin im Schulhaus Breite aufgenommen. Sie löst Monika Zoller bis Schuljahresende ab.

Kommunale Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2025-2028

Die Behördenmitglieder der Primarschulgemeinde Balgach werden alle vier Jahre, jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren, gewählt.

Auf die neue Legislatur tritt ein Mitglied des Schulrats und zwei Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission von ihrer Aufgabe zurück. Sie müssen auf die neue Legislatur mit Start am 1. Januar 2025 ersetzt werden.

Falls Sie Interesse an der Übernahme einer Behördenaufgabe in unserer Schulgemeinde haben, finden Sie nachfolgend die wichtigsten Informationen für das Wahlprozedere:

- Die Dokumente für die Aufnahme und Anmeldung der Wahlvorschläge stehen zum Download auf unserer Homepage www.psbalgach.ch / Aktuelles / Wahlen bereit.
- Für Fragen zu den Aufgaben der Behördenfunktionen wenden Sie sich bitte an Frau Anna Sanseverino Büchel, Schulratspräsidentin, oder an eines der aktiven Behördenmitglieder. Zusätzliche Informationen oder Unterstützung erhalten Sie auch von der Ortspartei Ihres Interesses.
- Fragen zur Administration und zum Wahlprozedere beantwortet Ihnen Frau Jessica Steiger, Schulverwaltung.

Bitte beachten Sie: Die Wahlvorschläge für den 1. Wahlgang (Durchführung am 22. September 2024) müssen bis spätestens Donnerstag, 27. Juni 2024, 11:30 Uhr in der Schulverwaltung eingegangen sein (Poststempel genügt nicht).

PRIMARSCHULRAT BALGACH



Wir verabschieden Heidi Jüstrich in die Pension

Kannst du dich noch an deine ersten Arbeitstage im 2013 an der Primarschule Balgach erinnern?

Ja sicher und an viele spätere Momente, die erfreulich, prägend, bereichernd oder auch anstrengend waren.

Was hat sich seit damals im Schulwesen oder im Speziellen auf der Schulverwaltung verändert?

In diesen Jahren gab es einige Änderungen, die mein Arbeitsgebiet betrafen. So denke ich beispielsweise an den Wechsel von der Kantonalen Lehrerversicherungskasse zur St.Galler Pensionskasse, an die lohnmassige Umsetzung des neuen Berufsauftrages, an die Umstellung zum Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) oder auch an die Umstellung des Buchhaltungsprogrammes auf Abacus.

Auch hatte die steigende Schülerzahl von damals rund 360 Kinder auf aktuell 420 Kinder mit entsprechend mehr Personal arbeitsmässige Auswirkungen.

Was denkst du wird sich in der Zukunft unserer Schule noch alles verändern?

Ich denke, dass es ein fortlaufender und schleichender Änderungsprozess sein wird. In naher Zukunft wird sich durch die bevorstehende Umsetzung des Projekts «Pupil», welches unter anderem ein neues Schülerverwaltungsprogramm beinhaltet, bereits die nächste grössere Änderung ergeben.

Welchen Rat gibst du deinen Nachfolgerinnen mit auf den Weg?

Das ist eine schwierige Frage. Mit «gutgemeinten» Ratschlägen möchte ich mich zurückhalten.

Aber ich wünsche ihnen ganz viel Freude und Erfüllung bei ihren Aufgaben.



Gibt es besondere Erinnerungen aus deiner Zeit in der Schulverwaltung, die du besonders schätzt?

Mein Aufgabenbereich war immer sehr vielseitig, abwechslungsreich und interessant. Ich schätzte auch die bereichernden Zusammenarbeiten und dass meine Arbeit indirekt den Kindern diene.

Welches war die lustigste Begebenheit?

Gerne schildere ich nicht die lustigste, sondern eine überraschende Begebenheit, die mich wahnsinnig freute. So hörte ich eines Tages undefinierte Geräusche vor meiner Bürotüre und wer stand dort draussen? Ich erblickte eine ganze Kindergartenklasse, die schauen wollte, wo ich arbeiten würde. Die grossen, strahlenden Augen von den kleinen Menschenkindern waren so herzlich und blieben mir in bester Erinnerung.

Wie werden sich Kinder, Eltern, Angestellte an dich erinnern?

Das kann ich nicht sagen – ausser, dass diese je nach Erfahrung unterschiedlich sein werden – und - ich hoffe, doch vorwiegend positiv.

Was sind deine Pläne für die Zukunft? Wie wirst du deine neue Zeit geniessen?

Da sich die wärmere Jahreszeit nähert, plane ich die ersten paar Wochen als «Ferien» zu geniessen und dann werden wir sehen, was sich ergibt.

Herzlichen Dank für deine Antworten und dein Resümee der letzten 11 Jahre an der Primarschule Balgach und alles Gute in deinem neuen Lebensabschnitt.

CHRISTOF BICKER,
SCHULLEITER

Ferienplan

Frühlingsferien	Samstag	06.04.2024	Sonntag	21.04.2024
Auffahrt	Donnerstag	09.05.2024	Sonntag	12.05.2024
Sommerferien	Samstag	06.07.2024	Sonntag	11.08.2024
Herbstferien	Samstag	28.09.2024	Sonntag	20.10.2024
Allerheiligen	Freitag	01.11.2024		
Weihnachtsferien	Samstag	21.12.2024	Sonntag	05.01.2025



Unihockeytraining mit den Profis

Am 16. Februar durfte der Kindergarten Mühlacker/Klasse Anrig eine ganz besondere Turnstunde genießen!

Die finnischen Unihockeyprofis Asser und Christen von der East Floorball School Heerbrugg zeigten den Kindern die richtige Schlägerhaltung und einige Tricks und Kniffe. Alle Kin-

der waren vollbegeistert, und als sie zusammen im Match sogar die zwei Profis besiegten, war das Spektakel perfekt!

Zwei Kinder wurden mit Vollmontur als Goalies eingesetzt, die mit vollem Einsatz das Goal gegen die vielen Angriffe verteidigten.

Eine unvergessliche Turnstunde mit

den gut ausgebildeten Profis, die uns mit zahlreichen beeindruckenden Schläger-Ball Kunststücken ihr Können bewiesen.

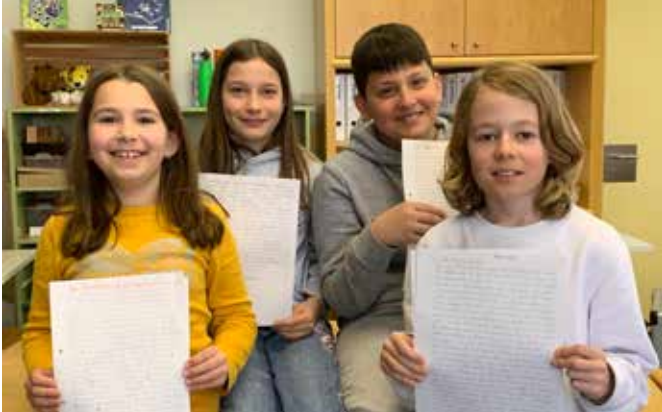
Im Laufe der letzten Wochen durften alle Kindergartenklassen eine solche Schnupperstunde erleben.

CLAUDIA ANRIG,
KINDERGARTENLEHRERIN



Vier Balgacher Geschichten gewinnen einen Preis

Im Rahmen der Buchreihe «Rheintaler Kinder schreiben Geschichten» suchte das Diogenes Theater Altstätten schreib-interessierte Schülerinnen und Schüler. Dieses Jahr nahm auch die 4. Klasse Breite aus Balgach teil. Zum Thema "Modernes Märchen" verfassten die jungen Schriftstellerinnen und Schriftsteller spannende, lustige und abenteuerliche Texte.



Anfang Februar hat die Jury eine Entscheidung getroffen und die besten Texte aus dem Rheintal ausgewählt. Unter den Gewinnern sind ebenfalls vier Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse von Tanja Bognar.

Eliza Nagy, Mirac Altun, Fabian Grüter und Valentina Carosella haben mit ihrem Märchen die Jury überzeugt. "Ich dachte nicht, dass ich gewinne. Die anderen haben auch tolle Texte geschrieben." meint Valentina. Auch Mirac ist überwältigt: "Ich freue mich sehr, es ist voll cool, dass mein Märchen nun in einem Buch zu lesen ist".

Am 24. März 2024 wurde die 4. Ausgabe des Buches im Diogenes Theater in Altstätten präsentiert. Dabei durften die Kinder ihre Geschichten auch vorlesen. Wer die Märchen der 4. Klässler lesen möchte, findet diese auf der Homepage der Schule.

TANJA BOGNAR,
KLASSENLEHRERIN



Schweizerschülermeisterschaft in Winterthur

Dass Leidenschaft ansteckend ist, zeigt sich in der 4. Klasse von Tanja Bognar. Die Faustballspielerin aus dem Rheintal reiste mit der ganzen Klasse an die Schüler Schweizermeisterschaft im Faustball im Winterthur. In Zweier-teams spielten die Balgacher gegen Mannschaften aus Thurgau, St. Gallen oder Zürich. Spass, Ehrgeiz und Kampfgeist prägten die Spiele und auch einige Fans waren vertreten.

TANJA BOGNAR, KLASSENLEHRERIN



Rise of legends - Das Erbe des Drachenkaisers (Band 1) Xiran Jay Zhao



Zachary Ying war nie daran interessiert, etwas über seine chinesischen Wurzeln zu erfahren. Denn Zack musste mit seiner Mutter fliehen, nachdem sein Vater in China hingerichtet wurde. Die beiden leben jetzt in Amerika. Doch dann dringt der Geist des ersten Drachenkaisers in Zacks Gedanken ein und versucht, Besitz von dem Körper des Jungen zu ergreifen. Der Versuch scheitert. Aber so leicht gibt der mächtige Kaiser nicht auf! Schließlich ist Zack sein Nachfahre und so seine einzige Chance, einen sterblichen Körper zu erlangen. Beim nächsten Versuch verbindet sich der Geist kurzerhand mit Zacks Gaming-Headset und kann so mit ihm kommunizieren. Eine Katastrophe für Zack, da er nun nicht mehr wie gewohnt gamen kann. Doch als düstere Gestalten im Auftrag des gelben Kaisers auftauchen und es auf den Drachenkaiser abgesehen haben, muss Zack sich auf seine Verbindung zu ihm einlassen, um die Welt vor dem Untergang zu bewahren. Mit den Befehlen des Herrschers im Ohr reist Zack quer durch China, lernt dabei seine anderen kaiserlichen Nachfahren kennen und verstrickt sich in die Macht der Legenden. Ist er seinem Erbe gewachsen?

In diesem Buch lernt man vieles über alte Legenden aus China, aber auch geschichtliche Hintergründe des grossen Landes und sogar ein wenig aktuelle Politik wurde in diese superspannende Geschichte eingebunden. Die Jungs werden vor allem von den tollen Kampfszenen begeistert sein.

Für Mädchen und Jungs ab 10 Jahren, die Abenteuer, Sagen und Fantasy lieben – denn all das kommt in dieser Geschichte vor. Ich finde, das Buch ist eine Mischung von «Harry Potter» und «Percy Jackson»!

Spellbound – Verzaubert in Paris Sarah Kempen



Cece Parker bekam einen Anruf aus Paris. Ihr wurde mitgeteilt, dass sie für ihre Ballettausbildung an der Ballettschule der Pariser Oper aufgenommen wurde. Die 15-jährige Amerikanerin ist überglücklich, denn von dieser Ausbildung hat sie immer geträumt. Aber der Start im neuen Land und an der neuen Schule war nicht gerade traumhaft. Da war erstens die Sprache, die sie nicht gut sprach, dann war auch das Schulsystem nicht das gleiche wie in Amerika. Die neuen Mitschüler waren nicht gerade freundlich, ja sogar etwas missgünstig und die Lernmethoden im Ballettsaal waren auch anders, als sie es aus ihrer alten Schule gewohnt war. Gut hatte sie noch eine Tante in Paris, bei der sie auch wohnen durfte. Eines Tages findet Cece bei dieser Tante ein geheimnisvolles Buch. Es war ein Buch mit Zaubersprüchen. Und dann passierte das Missgeschick: beim Lauten Vorlesen der Zaubersprüche hebt Cece aus Versehen den Schutzzauber auf, der ihre wahre Identität verbirgt. Cece wusste bis dahin nicht, dass sie aus einer Zauberer Familie stammte und eigentlich enorme magische Kräfte besitzt.

Was Cece jetzt wohl mit ihrem Wissen und ihren Kräften macht? Ich verrate nichts, lest es selbst! Ich sage nur eins: «Zicken-Alarm»

Das vorliegende Buch ist das Film-Buch zur TV-Serie «Find me in Paris» und hat 32 farbige Filmfotos.

Das Buch ist für ballettbegeisterte Mädchen ab 11 Jahren, oder für Mädchen, die «Zicken-Bücher» mögen.



Öffnungszeiten:

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 17.00 - 19.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

(für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)

www.biblio-balgach.ch
info@biblio-balgach.ch



Gustafsen



Sagt der eine Pinguin mit einem Thermometer zum anderen Pinguin: „Schau mal auf das Thermometer, 30 Grad unter Null.“ Freut sich der zweite: „Das ist ja klasse! Endlich wird es Frühling.“

Treffen sich zwei Hunde. Der eine sagt zum andern: „Mein Herrchen ist saublöd! Jezt bringe ich ihm schon zum hundertsten Mal den Ball, und er wirft ihn wieder weg.“

Lehrer: „Jeder Monat im Jahr hat eine besondere Eigenschaft. Wir sagen zum Beispiel „der warme Juli“, „der schöne Mai“ oder „der kalte Januar“. Kann mir jemand noch ein anderes Beispiel nennen?“ Fritzchen: „Der dumme August.“

Gestern habe ich ein Brötchen angerufen. Es war leider belegt!



Papa, wie lange brütet die Vogelmutter noch?“ - „Bis die Jungen schlüpfen.“ - „Hm. Und was ist mit den Mädchen?“

Warum brauchen Polizisten eine Schere? Damit sie Einbrechern den Weg abschneiden können.

Lehrer: „Ich glaube nicht, dass das Klassenzimmer der richtige Ort für ein Nickerchen ist!“ Lina: „Es geht schon. Sie müssen nur etwas leiser sprechen!“



Lehrerin: „Wenn ich 10 Äpfel in einer Hand und 10 in der anderen habe, was habe ich dann?“ Mia: „Sehr grosse Hände.“

Die kleine Vroni ist beim Spielen hingefallen. Da fragt die Grossmutter ganz aufgeregt: „Vroni - ist deine Nase noch ganz?“ Vroni antwortet: „Ja Oma, mach dir keine Sorgen. Die zwei Löcher waren vorher auch schon drin!“

Max kommt vom Zahnarzt zurück. Seine Mama fragt: „Und, hat es weh getan?“ - „Ja, Mama. Der Arzt hat laut geschrien, als ich ihn gebissen habe.“



Sonderwoche Kindergarten bei der Feuerwehr

Dieses Jahr drehte sich in den fünf Kindergärten während der Sonderwoche alles um das Thema Feuerwehr. Die Kinder tauchten schnell in die Welt der Feuerwehren ein und der Kindergarten verwandelte sich während der Woche in eine Feuerwehrstation.

In der Turnhalle durften die Mädchen und Knaben Brände löschen, auf das Sprungtuch runterspringen, Katzen

von Bäumen retten, auf Feuerwehrleitern klettern und noch vieles mehr. Experimente zum Thema Feuer brachten die Kinder zum Staunen.

Das Highlight der Woche war die Führung durch das Feuerwehrdepot Balgach. Dort erklärten uns drei Feuerwehrmänner alles ganz genau. Die Kinder durften viel ausprobieren und sich sogar in die Feuerwehrautos set-

zen. Voller Begeisterung erzählten die Buben und Mädchen am nächsten Tag von diesem Erlebnis. Für die meisten Kinder ist jetzt schon klar, dass sie sich in der 6. Klasse für die Jugendfeuerwehr anmelden werden.

SABRINA RINDLISBACHER,
KINDERGARTENLEHRERIN



Aussagen der Kinder während der Woche:

- *Chömäd schnell, s' Fүүr brennt!*
- *Fahrt denn jetzt s' Fүүrwehrauto älleigä dävo?*
- *I weiss scho alles! I Han kei Froge me.*
- *Das isch nöd so schlimm gsi. S Fүүr isch verbrennt.»*
- *«Bi de Fүүrwehr gits e cools Trampolin zum abegumpe»*
- *«I ha scho immer gwusst, dass s gröschte Fүүrwehrauto i de Austot. Da het sogar e langi Drehleitere»*
- *«I has cool gfunde, dass mir hend döre is Fүүrwehrauto sitze und in Funk rede»*
- *«Es gfalt mir, dass mir im Chindergarte chönd Fүүrwehr spile und Fүүrwehrlieder singe»*
- *«Es isch so cool gsieh, dass mir de Fүүrwehrlid händ derfe alege!»*



Sportwoche der Unterstufe in Balgach

In diesem Jahr waren insgesamt 25 Kinder in der Sportwoche der Daheimgebliebenen angemeldet. Wir wollten den Kindern ein vielfältiges Programm bieten. Untermalt wurde die Sportwoche mit dem Bilderbuch «Dominik Dachs».

Ein Dank geht an die beteiligten Lehrerinnen Melanie Zäch, Eva Schär, Julia Kampfner und Sandra Göldi. Ein weiterer Dank geht an Maria und Walter Heule, welche uns beim Klettern tatkräftig unterstützten

Wochenprogramm

Der Beginn der Woche startete im Schulhaus Berg. Wir stellten den Kindern das Bilderbuch vor. Es wurden in Gruppen verschiedene Spiele gespielt.

Am Dienstag war dann die Kreativität gefragt. Analog zum Bilderbuch haben die Kinder eigene Schiffe gebaut. Dabei sind sehr eindrückliche Kunstwerke entstanden. Am Nachmittag war dann noch der Feinschliff der Schiffe dran.

Am Mittwochmorgen stand dann wieder das Highlight an. Die Kinder durften in zwei Gruppen klettern und eine Bewegungslandschaft aufbauen und nutzen. Gerade beim Klettern sind viele Kinder über ihren eigenen Schatten gesprungen und so gab es viele tolle Momente.

Am Donnerstagmorgen stand eine Waldwanderung an. Wir starteten

beim Schulhaus Berg und liefen zur Forsthütte, wo wir Znüni assen und ein Mandala aus Waldmaterial herstellten. Anschliessend liefen wir zum Teich beim Schloss Grünenstein, wo wir zu Mittag assen. Nach dem Mittag ging es dann zurück zum Schulhaus, wo die Kinder entlassen wurden.

Am Freitagmorgen hörten die Kinder das Bilderbuch zu Ende. Danach durften die Kinder in Gruppen Brötchen backen und nach Hause nehmen.

Es war eine spannende und abwechslungsreiche Woche.

LUKAS MANSER,
KLASSENLEHRER



Skitage der Unterstufe in den Flumserbergen

Skivoche 4.-8. März



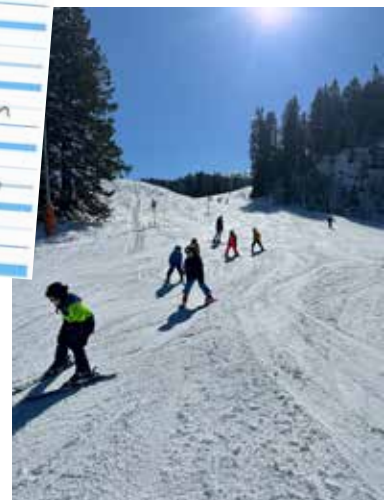
Mir Hat Das Essen
Gutgeschmeckt. Ich Habe
Gehört Skifahren Mit
Stärke. Ich War Auf
Einerholper Piste. Mir Hat
es Gefalen.



Skivoche 4.-8. März 2024



Ich war verloren gegangen
Mir Hat es
Gefalen.
Mir Hat Die Car
Fahrt Gefalen.



Skivoche 4.-8. März 2024



Wie stark in
Flumserberg.
Ich habe Spas gehabt.
Ich habe auf dem
Zauberteppich bremsen
geübt.



Skilager Lenzerheide

Montag

Am Montag haben wir alle Ski und Koffer ausgeladen und sind ab auf die Piste. Bereits am ersten Morgen sind wir auf die rote Piste, das war sehr cool. Das Mittagessen im Lagerhaus war sehr lecker. Am Mittag durften wir dann endlich unsere Zimmer anschauen. Am Nachmittag sind wir wieder auf die Piste gegangen. Am Abend liefen wir um den Heidsee, das war lustig.

MARIO

Dienstag

Leider war das Wetter am Dienstag nicht so schön. Deshalb sind wir oft weit unten gefahren. Dafür konnten wir einige Male die Skirennpiste austesten. Nach dem Mittag ging es weiter mit Skifahren. Wir durften mit Herrn Moosbrugger in die Beiz einkerhen und haben einen Eistee getrunken. Am Abend konnten wir 4. Klässler den Spieleabend zum Thema „Wetten, dass...?“ leiten.

JAKOB

Mittwoch

Am Mittwoch war das Wetter nicht so schön und es hat geschneit. Trotzdem gingen wir Skifahren. Zum Mittagessen gab es Chicken Nuggets, das war sehr lecker. Nach dem Mittag gingen wir mit anderen Skigruppen baden. Am Abend fand der Casinoabend der 6. Klässler statt. Alle haben sich schön angezogen. Ich konnte viele Spiele gewinnen, die coolsten Spiele waren Dart und Roulette.

IVAN

Donnerstag

Am Donnerstag waren die Highlights der Woche das Skirennen und der Discoabend. Das Rennen startete um 10:30 Uhr. Alle Kinder, Lehrpersonen und Leiter flitzten den Berg hinab. An der Rangverkündigung am Abend waren 5 Kinder aus unserer Klasse auf dem Podest, das war sehr cool! Danach haben wir getanzt und gelacht. Der beste Tanz war der Lawinentanz, da gab es ein grosses Geschrei.

MALIN

Freitag

Wir mussten am Freitag sogar noch früher aufstehen als sonst, weil wir die Koffer fertig packen mussten. Wir trugen sie dann runter und putzen das Zimmer. Die Bettwäsche musste weg und die Matratze an die Wand. Danach gab es Frühstück. Nach dem Frühstück ging es für die anderen Kinder auf die Piste und ich habe im Haus mit Veronika gespielt. Nach dem Mittag luden wir die Koffer in den Car und fuhren heim. Ich habe mich gefreut, meine Mama wieder zu sehen. Das Lager hat viel Spass gemacht und ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

AMALIA

Die nächsten Anlässe

Bürgerversammlung
Elternabend Love.li, 6. Klassen
Instrumentenvorstellung 2./3. Klassen
Ortsgemeindetag 6. Klassen
Sporttag
Bike Control 2/3. Klassen
Stundenplanabgabe
Pausenkiosk 6. Breite/3a Berg
Radiotag 6. Klasse Berg
Elternbesuchstag
Veloprüfung 6. Klassen

Donnerstag, 4. April 2024, 19.30 Uhr, MZH
Montag, 22. April 2024, 19.00 Uhr
Mittwoch, 24. April 2024
Montag, 13. Mai 2024
Dienstag, 14. Mai 2024
16./17. Mai 2024
Freitag, 17. Mai 2024
Donnerstag, 23. Mai 2024
Freitag, 24. Mai 2024
Montag, 10. Juni 2024
Dienstag, 25. Juni 2024

Weitere Anlässe und aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage: www.psbalgach.ch





Skilager Sedrun



Jedes Jahr gehen zwei Klassen aus dem Schulhaus Berg nach Sedrun ins Skilager. Oft bleiben solche Erinnerungen ein Leben lang haften. Der erste Tanz mit der heimlich angebeteten Schulfreundin, die Revanche im Skirennen vom letzten Jahr oder die bunten Lagerabende. Nachfolgend einige Eindrücke der Schülerinnen und Schüler.

Das Skigebiet Andermatt-Sedrun

Das Skigebiet ist sehr gross, aber es hat keinen Hexenwald. Dafür aber einen lässigen Snowpark. Es hat sehr viele Sessellifte und viele Schanzen. Bei der Talabfahrt gibt es eine coole Halfpipe. Eine Gondel führt vom Oberalppass auf den Schneeüenerstock. Die Abfahrt von dort oben ist hügelig und am Schluss muss man sehr viel Schwung mitnehmen, um wieder zum Sessellift zu gelangen. Die Restaurants im Skigebiet sind sehr schön. Die letzte Talabfahrt vor unserem Lagerhaus, die ist sehr hügelig und ab Mittag war sie jeweils sulzig. Um von unserem Lagerhaus ins Skigebiet zu gelangen, muss man zuerst mit einem Vierersessellift fahren. Das Skigebiet Sedrun hat 33 Liftanlagen und 180 Pistenkilometer. Die Sessellifte sind sehr lang. Leider hat es nur sehr wenige bis keine Pisten, die durch einen Wald führen, doch dafür sind die Pisten meist sehr

breit und auch sehr lang. Die Leute an den Liften sind sehr nett. Es gibt auch eine gute Piste für das Skirennen.

NOÉE UND SILVAN



Das Lageressen

In unserer Lagerwoche in Sedrun trafen wir uns immer um 8 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Es bestand aus vielen leckeren Sachen. Manche Kinder richteten sich jeden Morgen ein Müsli mit Jogurt, Cornflakes und getrockneten Früchten.

Anschließend ging es auf die Piste. Am Mittag kamen wir sehr hungrig wieder ins Lagerhaus zurück. Frau Schmid bereitete uns täglich Salat mit Brot als Vorspeise und eine feine Hauptspeise zu.

Nach einer kurzen Mittagspause freuten wir uns wieder auf den Schnee. Nach der Abenddusche waren wir sehr neugierig auf das Abendessen. Unsere Köchin verwöhnte uns mit verschiedenen Gerichten. Abends war auch immer ein Dessert dabei. Die schmackhafte Lasagne kam bei allen besonders gut an.

SYDNEY

Die bunten Abende

Montag: Um 19.30 Uhr gingen wir auf eine Nachtwanderung. Wir mussten uns warm anziehen und uns vor dem Haus besammeln. Die Buben warfen den Mädchen die ganze Zeit Schneebälle nach. Auch unsere Leite-



rin, Sina, wurde wie die Kinder, von den Jungs getroffen. Als wir in der Hälfte der Strecke waren, musste eine Schülerin der vierten Klasse zurückgehen, weil sie Schmerzen im Knie hatte. Inzwischen wanderten die anderen Schüler weiter. Der Rückweg war sehr rutschig; viele Schüler rutschten immer wieder aus. Wir waren schnell wieder vor dem Lagerhaus. Danach waren alle erschöpft und müde, so dass einige schnell ins Bett gingen und einschliefen. Andere konnten kaum die Augen schliessen, weil sie ja auswärts schlafen mussten.

NELE, JARA



Dienstag: Es war richtig cool! Es begann wie jeden Abend. Zuerst gab es das Nachtessen. Danach aber startete der Spieleabend. Anis hat den ganzen Abend «Werwolf» gespielt. Julian hat zuerst dreimal Schach gespielt. Jedes dieser Spiele hat er gewonnen. Danach hat auch er «Werwolf» gespielt. Ander Kinder haben gegasst, Mühle, Uno und andere Spiel gespielt. Der Abend ging sehr schnell vorbei. Leider konnte man nicht überall mitspielen.

ANIS, JULIAN



Mittwoch: Die Viertklässler zeigten an diesem Abend verschiedene Theaterstücke. Diese hatten sie bereits zu Hause überlegt und einstudiert. Danach machte Herr Meier einen Quiz. Die Fragen dazu hatten die Fünftklässler bereits in der Woche zuvor zusammengetragen. Es gab 48 Fragen, die in kleinen Gruppen beantwortet werden mussten. Herr Meier hat dann die Blätter eingesammelt, ausgewertet und am Donnerstag nach dem Lager eine Rangverkündigung gemacht. Die Gewinner bekamen alle ein Schokoladenei.

DAVID, NANDO

Donnerstag: Am Donnerstag nach dem Abendessen fand die Rangverkündigung des Skirennens statt. Danach teilte uns Sina in fünf verschiedenen Gruppen ein. Danach hatten wir zwanzig Minuten Zeit, um einen Tanz zu erfinden. Als die zwanzig Minuten vorbei waren, gingen alle Gruppen ins Lagerhaus, um den Tanz vorzuführen. Als alle Gruppen den Tanz vorgeführt hatten, gab es eine kleine Pause, danach gabs die Rangverkündigung. Dann machten wir unter der Leitung der jungen Leiterinnen und Leiter verschiedene Tänze. Um Viertel nach zehn war dann auch dieser – der letzte – bunte Abend des diesjährigen Skilagers vorbei. Etwas später durften oder mussten wir ins Bett gehen.

AINO, VALENTINA

Stimmen zur Woche

Alina: *Mein Highlight war der bunte Abend und das Tanzen. Das hat mir am besten gefallen.*

Joel: *Ich sah einen Schneehasen.*

Christoph: *Mein Highlight war, dass Kai mir den 2X2X2 beigebracht hat.*

Mateo: *Das Beste war das Skirennen. Das war nicht schwer, es war eine einfache Piste, deshalb gewann ich.*

Kai: *Mein Highlight im Skilager war der bunte Abend mit den Fragen: Bei der Rangierung der Fragen wurde ich Zweiter.*

Dario: *Das Highlight war der Tanzabend und mein Podestplatz. Auch unser Programm für den bunten Abend mit den Fragen war toll.*

Rafael: *Mein Highlight war das Werwölfeln mit der Gruppe.*

Anton: *Mein Highlight war, dass ich beim Skirennen Erster geworden war.*

Levin: *Das Essen war sehr gut. Das Zimmer war auch ganz okay.*

Maude: *Mein Highlight vom Lager war das Skirennen.*

Riana: *Am besten war es am Mittwoch, weil wir ohne Stöcke fahren durften.*

Lara: *Als die Kinder unseres Zimmers am Dienstagmorgen aus dem Fenster schauten, flockte es so richtig schön. Draussen war alles schön weiss und es sah wundervoll aus. Auf der Skipiste konnte man wunderschön Tiefschnee fahren.*



Die Faszination der Mega-Influencer



Sechsjährige, die auf YouTube Spielzeug, Spiele oder Apps testen. Zehnjährige, die bei Snapchat Einblicke in ihre Alltags- und Freizeitaktivitäten gewähren. Vierzehnjährige, die auf Instagram Mode- und Schminktipp geben. All das ist im Social Web längst nichts Ungewöhnliches mehr und die Zahl der entsprechenden Kanäle wächst, in denen Kinder auf diese oder ähnliche Weise mitwirken.

Wie der Name Influencer (zu deutsch etwa «Beeinflusser») schon sagt, versuchen diese Personen mit ihren Beiträgen in sozialen Netzwerken ihre Fans zu beeinflussen. Dazu gehören zum Beispiel TikTok, Instagram oder YouTube. Sie teilen oft ihr ganzes Leben mit ihren Follower:innen und vermarkten dabei Produkte und Dienstleistungen. Oft entsteht vor allem für Jugendliche schnell der Eindruck, ihre Vorbilder auch privat zu kennen. Jugendliche in der Schweiz folgen vielen verschiedenen Influencer:innen. Die populärsten sind Squeezie, Mastu und Kylie Jenner. Zwei Drittel zählen zu den sogenannten Mega-Influencern, haben also mehr als eine Million Follower und sind auf Instagram, YouTube und TikTok aktiv. Dies zeigt der neueste JAMESfocus-Bericht der ZHAW und Swisscom. Die Forschenden analysierten die beliebtesten Influencer:innen

der 12- bis 19-jährigen Jugendlichen in der Schweiz.

Bei der Auswahl favorisieren Mädchen und Jungen eher gleichgeschlechtliche Idole. Influencer wurden überwiegend von Jungen (70 %) und Influencerinnen überwiegend von Mädchen (88 %) genannt. Am beliebtesten bei beiden Geschlechtern ist der französische Gamer und YouTuber Squeezie. Jungen mögen Inhalte zu Gaming, Comedy und Sport und Mädchen bevorzugen Schauspiel & Film, How to & Style sowie Musik & Tanz.

Auch die Plattform scheint einen Einfluss auf die Auswahl zu haben. Mädchen folgen eher Influencer:innen mit TikTok-Account, während Jungen ihren Vorbildern häufiger auf Twitch, Discord oder Facebook folgen.

Grosse Beeinflussung

Die Orientierung an den Vorbildern inspiriert und motiviert Kinder und Jugendliche. Positive wie negative Beeinflussungen sind dabei möglich. Besonders kritisch wird meist auf die Werbung geschaut. Influencer lassen diese oft eher versteckt in ihre Posts und Videos einfließen. Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet, die versteckten Werbebotschaften nicht als solche zu erkennen. So können Sie einfacher manipuliert werden.

Für die Werbeindustrie sind Influencer:innen besonders attraktiv, weil sie in ihrer Community eine hohe Glaubwürdigkeit und eher den Status von Freund:innen haben. Machen sie Werbung für ein Produkt, wird das von ihren Fans oft als Empfehlung von einer geschätzten Person wahrgenommen.

Inhalte auf sozialen Netzwerken sind geprägt von positiven Darstellungen, die das Leben und Aussehen von anderen Personen in besonders günstigem Licht erscheinen lassen. Wenn sich Kinder und Jugendliche zu häufig mit so positiven Bildern vergleichen, kann sich das negativ auf das Wohlbefinden auswirken.

Hinschauen ist wichtig!

Kinder und Jugendliche benötigen Unterstützung in der Schule und im Elternhaus. Nur so lernen sie, die Ziele und Handlungsweisen von Influencern und Influencer-Marketing richtig einzuschätzen. Ebenso brauchen sie Hilfestellung dabei, wie sie Informationen filtern und nach Relevanz und Wahrheitsgehalt bewerten können. Eltern sollten diese Wirkung im Auge behalten und sich aktiv mit den Kindern und Jugendlichen austauschen – zu schnell fallen sie auf die perfekten Influencer und ihre idealen Welten herein mit oftmals gravierenden gesundheitlichen Folgen. Diskutieren Sie mit Jugendlichen, warum sie bestimmte Influencer:innen toll finden und in welchen Bereichen diese Personen gute oder schlechte Vorbilder sind. Sprechen Sie auch über mögliche versteckte finanzielle Interessen von Influencer:innen und deren Einfluss auf die präsentierten Inhalte.

Textauszüge mit freundlicher Genehmigung von www.kinderschutz.li

